

## 56. Rundbrief

Freunde, daß der Mandelzweig wieder treibt,  
ist das nicht ein Fingerzeig, daß die Liebe bleibt?  
Freunde, daß der Mandelzweig sich in Blüten wiegt,  
bleibe ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.

Liebes Mitglied,

ein Liedtext voll Hoffnung und Wissen - haben wir ihn nicht alle nötig in unserer unruhigen Zeit? Einer Zeit, in der wir mit Katastrophen, Gewalt und Haß konfrontiert werden? Da fällt es nicht leicht, sich von all dem zu lösen, sich zurückzuziehen und an das zu denken, was Advent und Weihnachten für einen selbst bedeuten.

Wenn nun das Jahr zuende geht, das Jahr, mit dem ein neues Jahrtausend begann und das mit soviel Erwartung und festlichem Glanz begonnen wurde, so habe ich Mühe, Außerordentliches von diesem 2000 zu berichten. Es war wieder ein Vereinsjahr mit vielen Aufgaben. So in der Betreuungsgruppe, ( sie bekam eine kleine Namensänderung, „desorientiert“ wurde ersetzt durch „vereinsamt“.) im Seniorentreff und seinem Programmangebot, in der Nachbarschaftshilfe durch Beratung und Vermittlung von Helferinnen und im Bereich der Altenwohnanlage. Bei all diesen Aufgaben zeigte sich wieder das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dafür sagen wir herzlichen Dank. Erfreulich zu berichten ist auch, daß immer wieder - und hier sind es die Frauen - Anfragen wegen einer Mitarbeit bei den verschiedenen Aktivitäten des Vereins kommen. Die Bereitschaft, mitzuhelfen und mitzuwirken ist immer wieder überraschend.

Im Seniorentreff hat sich das Tanzangebot geändert. Wir haben im Vereinsheim den Sitztanz aus dem Programm genommen. Dafür bieten wir gemeinsam mit dem DRK Sitzgymnastik in der Altenwohnanlage an, die von Frau Kleiser vom DRK-Ortsverband geleitet wird. TeilnehmerInnen von „außen“ sind herzlich eingeladen.

Unser bunter Nachmittag im Herbst mit Liedern temperamentvoll gesungen von Tobias Volz, Herbstgedichten, Volksliedern von Frau Ulmer auf der Gitarre begleitet und einem Sketch mit Laune gespielt von Erika Kühne und Irmtraud Häseler kam bei den zahlreichen Besuchern und Besucherinnen gut an. Gelegenheit für Gespräche gab es zwischendurch bei Sekt und Butterbrezeln. Gefreut haben wir uns sehr, daß Herr Kennerknecht und Herr Ubbelohde vorbeigeschaut hatten. Das ganze Haus war von Frau Schmid, Herrn Bieler und seinem Helfertrupp wunderschön herbstlich geschmückt und Herr Gaedtke sorgte dafür, daß der Ton stimmte. Alles in Allem: So ein Nachmittag im Herbst könnte zur festen „Einrichtung“ in der Altenwohnanlage werden. Vielen Dank an diejenigen, die so freudig mitgewirkt haben. - Ebenfalls im Oktober gingen die Senioren nochmals auf große Fahrt mit dem Bus und zwar nach Appenzell. Die Begeisterung über die Landschaft, über das Städtchen und die vorzügliche Organisation durch Frau Bruse waren groß. Auch im neuen Jahr werden wir wieder zwei Busausflüge unternehmen. Der erste wird im Mai starten.

Seit Oktober ist in Hegne das Pflegeheim in Betrieb. Auch einige Mitglieder von MEIN PLATZ IM ALTER konnten nach dort übersiedeln. Sie haben sich nach einiger Zeit des wehmütigen Abschieds von dem vertrauten Zuhause eingelebt und konnten schon manch' Positives berichten. Wir senden dorthin unsere ganz besonderen Weihnachtsgrüße und guten Wünsche.

Für das neue Jahr erwarten wir von Ihnen, liebes Mitglied, wieder Vorschläge und Angebote für das Programm im Seniorentreff. Vielleicht haben Sie einen interessanten Reisebericht mit Dias oder Sie möchten zu einem bestimmten Thema einen sachkundigen Vortrag hören? Teilen Sie es uns doch bitte mit (Tel. 5373). Wir sind gespannt darauf.

Doch nun zuerst: „Es tickt die Zeit. Das Jahr dreht sich im Kreise...“ und der Kreis wird sich in wenigen Tagen schließen. Erleben Sie eine ruhige und besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Den Kranken wünschen wir baldige Genesung und eine erträgliche Zeit. Verbunden mit allen Wünschen für ein glückliches 2001 grüßt Sie sehr herzlich Ihre

*The Willauer*